



August Bebel

DIE FRAU UND DER SOZIALISMUS

Mit einem einleitenden Vorwort von Eduard Bernstein

(Neusatz der Jubiläumsausg. 1929) 3. Aufl. 1994

456 Seiten

Broschur

10,00 Euro (freier Preis)

ISBN 978-3-8012-1009-0

Diese Schrift Bebels gehört zu den erfolgreichsten Titeln in der sozialistischen Literatur: Bis 1910 erlebte sie die 50. Auflage, 1929 waren weit über 200.000 Exemplare verkauft. Das Buch ist nicht nur als Beitrag zur Frauenemancipation wichtig, sondern vor allem als eine der wenigen Schriften der Sozialdemokratie im 19. Jahrhundert, in der konkret die sozialistischen Vorstellungen von der Zukunftsgesellschaft umrissen werden.

Bebel nennt in einem Vorwort als Zielsetzung dieser Schrift »Bekämpfung der Vorurteile, die der vollen Gleichberechtigung der Frau entgegenstehen, sowie die Propaganda für die sozialistischen Ideen, deren Verwirklichung allein der Frau ihre soziale Befreiung verbürgen«.

August Bebel

(1840-1913) wurde 1865 Vorsitzender des Arbeiterbildungsvereins Leipzig und 1867 des Verbands der deutschen Arbeitervereine. Gründete 1869 gemeinsam mit Wilhelm Liebknecht die Sozialdemokratische Arbeiterpartei, deren Vorsitzender er bald wurde. Mitglied des sächsischen Landtages und Mitglied des Reichstages. Wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Majestätsbeleidigung sowie Geheimbündelei mehr als drei Jahre in Haft. Vertrat innerhalb der Sozialdemokratie die Position des Klassenkampfes und war gegen den Revisionismus.

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

Dreizehnmorgenweg 24
D-53175 Bonn
Fax +49 (0) 228/23 41 04
www.dietz-verlag.de

PRESSE
Mareike Malzbender
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
mareike.malzbender@dietz-verlag.de

VERTRIEB
Flora Frank
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-27
flora.frank@dietz-verlag.de

